

Statistikdaten zum Unfallgeschehen und Schadenverlauf im Personalverleih

Im Rahmen des Projekts Personalverleih befasste sich im Modul 1 auch eine Arbeitsgruppe «Datengrundlage» mit der Sonderauswertung des statistischen Zahlenmaterials zur Personalverleihbranche. Die Arbeitsgruppe wurde von Dr. Stefan Scholz von der Sammelstelle für die Statistik der Unfallversicherungen (SSUV) geleitet.

Wie wurde vorgegangen? Ausgangspunkt waren die hohen Unfallzahlen und die im Vergleich zu anderen Branchen schlechteren Zahlen beim Schadenverlauf. Zunächst ging es darum, die zentralen Fragestellungen zu identifizieren. Die Arbeitsgruppe analysierte die Besonderheiten der Personalverleihbranche, suchte nach möglichen Ursachen und Erklärungen für die Unterschiede und belegte diese mit statistischen Daten. Wo geeignete statistische Daten fehlten, wurden Konzepte erarbeitet, um die für die Beantwortung notwendige Datengrundlage zu beschaffen.

Eine Pilotstudie sollte dann die erarbeiteten Konzepte in der Praxis testen. Ziel war dabei, mit einer Stichprobe exemplarisch durchzuspielen, wie Informationen beschafft und analysiert werden können. Gleichzeitig liessen sich bereits in der Pilotstudie einige inhaltliche Aussagen statistisch herausarbeiten. Ebenso galt es aber festzustellen, auf welche Fragen wohl auch in Zukunft keine statistisch belegbaren Antworten zu erwarten sind.

Die EKAS hat dadurch eine Grundlage erhalten, die es erlaubt zu entscheiden, ob eine Ausweitung von Datenbeschaffungen und -erhebungen zweckmässig ist.

Dr. Stefan Scholz, Statistik SSUV/Suva